

Wiesbadener Tagblatt.

No. 121.

Samstag den 24. Mai

1862.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.
Sitzung vom 30. April 1862.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herren Vorsteher Freytag und Käsebier, letzterer durch Krankheit entschuldigt.

784. Der Commandant der Feuerwehr, Hr. Vorsteher Zollmann, übergibt ein bei ihm von dem Oberführer und den Führern des Wasserreichcorps eingereichtes Gesuch, die Auflösung des Wasserreichcorps und die Anschaffung eines zweiten Zubringers an dessen Stelle betr., und stellt den motivirten Antrag, diesem Gesuche Folge zu geben. Der Gemeinderath beschließt, vorerst diesen Gegenstand der Feuerlöschcommission zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

785—793. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

795. Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizeidirection vom 26. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche der Revisionsrath Kossel Wittwe von hier, die Brandmauer des neu zu erbauenden Wohnhauses des Bäckers Wendel Hippacher von hier neben ihrem in der Nerostraße belegenen Wohnhause betr., soll berichtet werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspection gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

796. Desgleichen zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizeidirection vom 26. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Fleischbeschauers Philipp Bücher von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Einrichtung seines zu seinem in der Bleichstraße belegenen Wohnhause gehörigen Hintergebäudes zu einem Backhause und zur Erbauung eines Backofens daselbst.

797. Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizeidirection vom 24. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Pflasterers Heinrich Erdel von hier um Erlaubniß zur Fabrication von Feldbacksteinen für seinen Bedarf zu dem von ihm beabsichtigten Neubau in der Moritzstraße, sowie zu einem in seiner Hofraithe in der Wellritzstraße zu errichtenden Hinterbau soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzumenden sei, wenn dem Gesuchsteller nur gestattet werde, für eigenen Bedarf Backsteine zu fabriciren und die Erlaubniß nur auf ein Jahr ertheilt werde.

798. Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizeidirection vom 26. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Wilhelm Rücker und Jacob Walther von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung zweier Landhäuser an der Sonnenbergerstraße, soll berichtet werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspection gestellten Bedingungen und unter den weiteren Bedingungen, daß den Gesuchstellern nicht gestattet werde, unreines Gewässer aus ihren Behausungen in den Bach einzuführen und dieselben sich für die erforderlichen Canal-, Straßen- oder Trottoiranlagen, sowie für

Straßenbeleuchtung auf eigene Kosten zu sorgen haben, von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuchs nichts einzuwenden sei.

799. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirection vom 26. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten wiederholten Gesuche des Zimmermeisters Heinrich Göbel von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses mit Seitenbau im Wellritzthale, soll unter Bezugnahme auf den beßfälligen früheren Beschluß wiederholt Abweisung beantragt und bezüglich der Berufung des Gesuchstellers auf das Beck'sche Bauwesen in der Wellritzstraße besonders darauf hingewiesen werden, daß Beck in die als Baulinie eröffnete Wellritzstraße gebaut habe und in dieser Straße sich auch der Eingang zu seinem Hause befinde, und bezüglich der von dem Gesuchsteller in Aussicht gestellten Weganlage auf seine Kosten, soll bemerkt werden, daß diese voraussichtlich so beengt werden dürfte, daß das benachbarte Grundeigenthum vor Beschädigungen nicht geschützt werden könne.

800. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirection vom 27. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Jonas Thon von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Landhauses an der Dogheimerstraße soll berichtet werden, daß unter den von der Herzogl. Hochbaudirection gestellten Bedingungen und unter der weiteren Bedingung, daß dem Gesuchsteller, wie von ihm protocollarisch eingeräumt, die Verpflichtung auferlegt werde, den auf seiner Baustelle befindlichen Kalkofen am 1. Mai 1863 zu entfernen widrigenfalls er auf seine Kosten entfernt werde, von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei.

802. Auf Bericht des Acciseamts vom 30. l. M., die Anstellung eines Acciseaufsehers betr., wird beschlossen: den mit dem zum Acciseaufseher ernannten Philipp Kröck von hier abgeschlossenen Dienstvertrag zu genehmigen.

811. Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 27. l. M., die Sicherung der Trinkhalle gegen vorbeifahrendes Fuhrwerk zunächst der Saalgasse betr., wird beschlossen:

- 1) die durch die Herstellung des durch das Fuhrwerk des Jonas Kimmel von hier am 21. l. M. beschädigten Sockelsteines der Einfassungsmauer am Hospitale zunächst der Saalgasse entstehenden Kosten dem Jonas Kimmel zum Ersatze hinzuweisen;

- 2) von Errichtung von s. g. Abweisern an der Trinkhalle abzusehen, und

- 3) Herzogl. Polizeidirection zu ersuchen, strenge darauf halten zu wollen, daß bei dem Fuhrwerke innerhalb der Stadt, insbesondere aber in abschüssigen Straßen, größere Vorichtsmaßregeln von den Fuhrleuten getroffen werden, zugleich aber auch die Verfügung erlassen zu wollen, daß kein Fuhrmann sich von seinen Pferden entfernen, oder sich auf den Wagen stellen, oder ohne sein Fuhrwerk entsprechend gehemmt zu haben, von abschüssigen Straßen herunterfahren dürfe.

812. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirection vom 25. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Maurergesellen Johann Fritz von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Benutzung der Schachtstraße auf eine Breite von 4 Fuß vor seinem Bauplatze zum Trocknen und Aufsetzen von Backsteinen soll Abweisung beantragt und Herzogl. Polizei-Direction ersucht werden, dem Gesuchsteller aufzugeben, die Straße sofort wieder zu räumen, soweit er sie in Benutzung genommen.

813. Auf die Anzeige des Bauaufsehers Martin vom 27. l. M., die Anlage einer Cisterne in der Schachtstraße Seitens des Maurers Johann Fritz von hier betr., wird beschlossen: dem Maurer Johann Fritz aufzugeben, daß er ungefüllt die fragliche Cisterne mit guten Bohlen zu bedecken und mit einem Sicherheitsgelande zu versehen habe.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

816. des Herrnschneiders Louis Fuhr von Hedderheim, A. Hoch,
 817. des Posamentierers Theodor Wilhelm Vietor von Nordenstadt, A. Hochheim,
 818. der Caroline Fetz von Diez und Marie Preß von Idstein, und
 819. des Johann Peter Christian Weg von Wambach, A. Langenschwalbach,
 werden genehmigt.

821. Auf das Gesuch des Friedhofsaufsehers Blum von hier, die Unterhaltung des neuen Todtenhofes betr., wird beschlossen: diesen Gegenstand der Friedhofcommission zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.
 Wiesbaden, den 22. Mai 1862. Der Bürgermeister.
 Fischer.

Wegen des Feiertags wird der nächste Fruchtmarkt anstatt Donnerstag den 29. Mai, Mittwoch den 28. d. M. abgehalten.
 Wiesbaden, den 23. Mai 1862. Herzogl. Polizei-Direction.
 v. Rößler.

Gefunden ein Gebund Schlüssel, ein Portemonnaie mit Inhalt, ein Degen.
 Wiesbaden, den 23. Mai 1862. Herzogl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

In Folge eingelegten Nachgebots soll der in der Gemarkung Seizenhahn, an der von Idstein und Wiesbaden nach Langenschwalbach führenden Chaussee gelegene Domainal-Eisenhammer, welcher sich zu jeder Fabrikanlage und zur Anlage einer Mühle ganz besonders eignet,

Montag den 26. Mai l. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Hammer nochmals öffentlich versteigert werden.
 Bleidenstadt, den 12. Mai 1862. Herzogl. Kass. Receptur.
 29. Hörtel.

An den Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden wird andurch auf Montag den 26. d. M. Nachmittags 5 Uhr zu einer Sitzung in den Rathhauseaal eingeladen.
 Tagesordnung: Die Erwerbung von circa 2 Morgen Grundfläche in dem dritten Quartiere vor der Rheinstraße als Bauplatz für die höhere Bürgerschule, insbesondere Berichterstattung der in dieser Angelegenheit bestellten Commission.
 Wiesbaden, den 23. Mai 1862. Der Bürgermeister.
 Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 26. d. M. Vormittags 11 Uhr sollen die bei Zudeckung des Brühlbrunnens dahier nöthigen Arbeiten, als:
 Grund- und Maurerarbeit, veranschlagt . . . 62 fl. 51 fr.,
 Pflasterarbeit . . . 37 " 5 "
 öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhause vergeben werden.
 Wiesbaden, den 23. Mai 1862. Der Bürgermeister.
 Fischer.

Notizen.

Heute Samstag den 24. Mai Vormittags 10 Uhr:
 Güterstücke-Versteigerung der Erben der Johannes Krieger Wittwe, auf dem Rathhause zu Dossheim. (S. Tagbl. 119.)
 Vormittags 10 1/2 Uhr:
 Versteigerung der diesjährigen Allectrescenz auf den Böschungen und Nebengründen der Herzogl. Staats-Eisenbahn in der hiesigen Gemarkung.
 Der Anfang wird im Bahnhof gemacht. (S. Tagbl. 120.)

Vielfältigen Wünschen zu entsprechen soll das **Museum in Reinharts-
hausen** im Rheingau vom 1. Juni l. J. an Dienstags und Freitags von
10 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags geöffnet werden. Eintrittskarten
werden vor dem Museum zu 1 fl. ausgegeben und dieser Betrag zu Gunsten
wohlthätiger Anstalten des Herzogthums verwendet werden. 6368

R. Nielo's 6107

Dritte dramatische Vorlesung im Cursaale zu Wiesbaden

Samstag den 24. Mai Abends 7 Uhr:

Heinrich IV. Thl. I. Drama von Shakespeare.

Billets für reservirte Plätze . . . à 1 fl. 45 kr.

nichtreservirte Plätze . . . à 1 " —

sind zu haben in der E. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung, bei den
Portier's des Cursaals und Abends an der Kasse.

Turnverein.

Den unactiven Mitgliedern zur Nachricht, daß bei dem am 25. d. M. auf
dem Turnplatze stattfindenden Uebungsturnen besondere Plätze für sie vor-
gesehen sind.

Der Vorstand. 467

Dr. Schirm's Handels- und Gewerbeschule

feiert heute ihr zehntes Frühlings- und Schulfest. Die Eltern
unserer Schüler, sowie alle Freunde der Schule werden hiermit freundlichst
eingeladen, an den Feierlichkeiten, die uns heute Nachmittag um 3 Uhr auf
dem Neroberg vereinigen werden, Theil zu nehmen.

6369

Dr. F. Haas.

Naurod, Amt Wiesbaden.

Sonntag den 25. Mai findet an dem schwarzen Steinbruch bei Naurod
ein

Sängerfest

statt, ausgeführt vom Taunus-Sängerbund, und zugleich weicht der Ge-
sangverein von Naurod seine Fahne ein. Anfang Nachmittags 2 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

Der Vorstand. 6370

Brönner's Fleckenwasser, das ächte,

Carmeliter Melissengeist,

Cölnisches Wasser von Joh. Maria Farina, gegenüber dem Jülich's-Platz,

Liebig's Insectenpulver

6371

empfiehlt **Chr. Wolff**, Hoflieferant.

Mein Depôt, bestehend in allen Sorten geaichten
und ungeaichten Flaschen von den Glasfabriken
Amöneburg und Adolphshütte bei Biebrich, empfehle
zu Fabrikpreisen.

6326

Chr. Faßbinder, kleine Burgstraße 1.

Stahlreisfröcke,

Stahlreis-Garnituren zum Einziehen in Crinolinen zu billigen Preisen.

6261

A. Sebastian, Eck der Gold- und Metzgergasse.

Tannus-Hôtel.

Täglich Table d'hôte um 1 Uhr pr. Couvert fl. 1.

Von heute an guten Mittagstisch zu 20 fr. à Person empfiehlt

J. F. Schultz,

6270

Stadt Frankfurt, Oberwebergasse.

Restauration Enders. 6372

Von heute an guten Mittagstisch zu 36 und 24 Kreuzer (für Abonnenten 30 und 20 Kreuzer per Couvert); auch bringe ich meine reingehaltene Weine, sowie gutes Lagerbier in Flaschen und im Glas in empfehlende Erinnerung.

Wirthschaft zur Walmühle.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß daselbst vorzügliche Weine, Flaschenbier, Kaffee, süße und saure Milch, sowie ländliche Speisen unter reeller Bedienung verabreicht werden.

Auch sind daselbst möblirte Zimmer zu vermieten.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Heinrich Weimar. 5228

Nerothalmühle.

Erfrischungen aller Art bester Qualität zu mäßigen Preisen.

Vorzügliches Flaschenbier à 12 fr. 2c. 2c.

4758

Chinesisches Thee-Lager

bei

Schumacher & Poths.

Von einem renommirten Hause aus direkter Quelle bezogen, können wir folgende Sorten als besonders schöne, feine Qualitäten bestens empfehlen:

Schwarze Thee's.

Grüne Thee's.

Superior Flowery Pekoe,

Superior Gunpowder,

Fein Pekoe,

Superior Hyson,

Feinst Souchong,

Superior Imperial.

Gut Souchong.

390

Die Preise sind billigst berechnet.

Schmelzbutter (Alpenschmalz)

von vorzüglicher Qualität ist eine frische Sendung eingetroffen und empfehle ich solche im einzelnen Pfund, sowie in Kübeln von 25—100 Pfund.

6373

K. L. Schmitt, Tannusstraße No. 25.

Süße vollsaftige Messina-Orangen

empfehlte billigst

A. Quersfeld, Langgasse. 6175

Täglich Gefrorenes und rohes Eis empfiehlt

5590

H. Wenz, Conditor.

Um das Publikum vor Täuschung zu bewahren und die Gicht- und Rheumatismus-Leidenden auf wirklich reelle **Waldwoll-Erzeugnisse** aufmerksam zu machen, nehmen wir Veranlassung, nachstehende Zeugnisse von erprobten Aerzten zur allgemeinen Kenntniss zu bringen, die sowohl die **Echtheit unserer Waldwoll-Artikel** als auch deren heilsamen Einfluß auf **Gicht und Rheumatismus** auf das Unzweifelhafteste nachweisen. Der Alleinverlauf für Wiesbaden und Umgegend befindet sich bei **Herrn G. L. Neuendorff** im Badhaus zum Engel.
Die Waldwoll-Waaren-Fabrik zu Remda
H. Schmidt & Comp.

Zeugniß.

Auf Grund eigener Erfahrung bestätige ich die vortheilhafte Einwirkung der verschiedenen Waldwoll-Präparate aus der Fabrik der Herren **H. Schmidt & Comp.** in Remda am Thüringer Wald auf die Gestaltung rheumatischer und gichtischer Leiden, mögen diese als allgemeine oder örtliche Organisationsstörungen einherschreiten. Das Richtenadel-Aroma erhöht durch einen regeren Kreislauf und durch die Belebung des peripherischen Nervensystems den Tonus des alienirten und geschwächten Hautsystems und beseitigt durch die Ausgleichung der Störung äußerer und innerer Absonderung, die Ursache und Ursache zu Gicht und Rheumatismus.

In gleichem Grade nützlich wie die Präparate, bewähren sich auch die verschiedenen Waldwoll-Fabrikate, wie sie aus genannter Fabrik in Form von gewirkten und genähten Jacken, Hosen, Strümpfen, Rücken-, Knie- und Pulswärmer, Brust- und Leibbinden, Zahnlissen, Sohlen u. s. w. hervorgehen und zeichnen sich diese ganz besonders durch ihren Wohlgeruch, ihre Feinheit, Haltbarkeit und Preiswürdigkeit aus, so daß sie jedem Kranken genannter Kategorie mit gutem Gewissen empfohlen werden können.

(L. S.)

Dr. Paulh,
 praktischer Arzt.

Loft, den 9. Februar 1862.

Zeugniß.

In Folge sorgfältiger Beobachtung an verschiedenen Kranken habe ich die Ueberzeugung erlangt, daß die Riefernadel-Fabrikate der Waldwoll-Waaren-Fabrik von **H. Schmidt & Comp.** in Remda am Thüringer Wald zu den vorzüglichsten äußeren Mitteln gegen Rheumatismus, Muskel- und Nervenschwäche gehören. Durch die belebende Wirkung, welche sie auf die Nerven und Blutgefäße ausüben, befördern sie die Resorption krankhafter Ablagerungen und bewirken eine Kräftigung der verschiedenen Organe. Ich nehme daher keinen Anstand, diese Fabrikate, namentlich das Waldwoll-Öl und den Waldwoll-Spiritus allen, an den erwähnten Uebeln Leidenden zur Anwendung, sowie den Herrn Fachgenossen zur Beachtung dringend zu empfehlen.

(L. S.)

Dr. Bujakowski,
 praktischer Arzt.

Rosenberg, den 25. Februar 1862.

Stahlreifröcke

von 48 kr. an, für Kinder von 30 kr. an empfiehlt

6375

Ph. Sulzer am Uhrthurm.

Leinwand

für Hemden eine frische Sendung zu billigen Preisen bei
A. Sebastian, Eck der Gold- und Metzgergasse.

6261

Tapeten-Lager.

Zur gefälligen Abnahme empfehlen wir unser Lager in Tapeten und Borden, welches wir für kommende Saison mit den neuesten und geschmackvollsten Dessins in großer Auswahl von den einfachsten naturell bis zu den elegantesten Paneaus ergänzt haben, nebst Fenster-Mouleaux von 54 fr. bis zu 7 fl. per Stück.

C. Leyendecker & Comp.,

269

7 große Burgstraße 7.

Muhrkohlen.

6262

Bestes grobes Fettschrott pro Scheffelmalter 1 fl. 28 fr.

ditto Ziegelskohlen, je nach Abnahme der Quantität zum billigsten Preis am Schiff zu beziehen bei

Peter Koch, Dohheimerstraße 16.

Bestellungen nimmt auch Herr **Georg Möbus, Metzgergasse No. 3,** entgegen.

Geschäfts-Empfehlung.

Dem geehrtesten Publi. um hiermit die Anzeige, daß ich mich als **Tüncher** etablirt habe; zugleich empfehle ich mich im Weißen der Zimmer, im Fertigen von Oelfarbanstrichen und Verputz-Arbeiten, und werde darauf sehen, Diejenigen, welche mir das Zutrauen schenken wollen, immer auf das billigste und prompteste zu bedienen.

Ludwig Kasimir Sprunkel, Tüncher,
5592 3 Herrnmühlgasse 3.

Außer dem bekannten

Bonner Portland-Cement

unterhalten wir auch Lager von

bestem Brohler Traß

und empfehlen diese Artikel zu den billigsten Preisen.

Lembach & Schipper

443

in Viebrich.

Zur Beachtung!

Um ferneren Irrthümern vorzubeugen, bringe ich hiermit zur Kenntniß: daß ich vor der Hand immer noch **Wilhelmshöhe No. 2** wohne. Bestellungen für mich können daselbst, oder in meinem neuen Haus am oberen Geisbergweg gemacht werden.

6376

Heinrich Morasch, Maurermeister.

Ofen-, Schmiede- und Ziegelskohlen von bester Qualität lasse ich fortwährend in Viebrich ausladen.

6065

Günther Klein.

Goldtapeten à 36 fr. per Rolle, andere Tapeten entsprechend ebenso billig bei **S. Jourdan, Schusterstraße C. 89 neu Nr. 22.**

4633

Eine gute **Büchse** mit Hirschfänger zum Aufstecken steht billig zu verkaufen. Näheres in der Exped.

6377

Klavierunterricht.

Als Klavierlehrerin empfiehlt sich

Louise Schindling,

2976

obere Schwalbacherstraße No. 37.

Ein vollständiges gebrauchtes **Gefellenbett** mit Bettstelle ist für 18 fl. zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 6378

Einem geehrten Publikum empfiehlt sich im **Bäderfahren**, sowohl in Mineral- als süße Bäder. **Hastrich**, Wilhelmstraße 5. 5361

Evangelische Kirche.

5. Sonntag Rogate.

Vormittags 9 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Kirchenrath Diez.

Betsunde in der neuen Schule Vormittags 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Caplan Conradh.

Die Casualhandlungen verrichtet in der nächsten Woche Herr Caplan Conradh.

Katholische Kirche.

5. Sonntag nach Ostern.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr. Zweite heil. Messe 7 Uhr. Hochamt mit Predigt 9 Uhr. Dritte heil. Messe 11 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Andacht mit Segen. Nach derselben wollen die Firm- linge allein zurückbleiben zum Firmungsunterricht.

Werktags: Täglich h. Messen um 6 und 9 Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag auch um 7 Uhr. Samstag Abend um 6 Uhr Salve und Beicht.

Sonntag Abend 6 Uhr: Gesangsprobe in der Kirche.

Samstag den 31. Mai Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr: Feierlicher Schluß der Maiandacht.

Tägliche Posten vom 1. April.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6 10 Uhr. Morgens 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2, 5 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 10 u. Nach. 1 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 10 u.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 5 $\frac{1}{2}$ Uhr. Morgens 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 3 u. 5 Uhr. Mittags 12 $\frac{1}{2}$, Ab. 9 $\frac{1}{2}$ u.

Nassau (Eilwagen).

Abends 11 Uhr. Nachm. 5 Uhr.

Schwalbach (Eilwagen).

Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Morgens 9 Uhr.

Abends 11 Uhr. Nachmittags 5 Uhr.

Rüdesheim, Lahnstein, Nassau (Eisenbahn).

Morg. 7) Brief- u. Morg. 10 $\frac{15}{16}$) Brief- u.

Nachm. 4 $\frac{30}{60}$) Fahrpost. Nachm. 7 $\frac{55}{60}$) Fahrpost.

Morg. 11 $\frac{20}{60}$ Briefpost. Nachm. 2 $\frac{30}{60}$ Briefpost.

Englische Post (via Ostende).

Nachm. 6 Uhr. Morg. 8 Uhr, mit Aus-

nahme Dienstage.

(via Calais.)

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr

Nachm. 2 Uhr.

Französische Post.

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2 Uhr.

Launus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6, 8 $\frac{20}{60}$, 10 $\frac{55}{60}$.

(11 $\frac{40}{60}$ Extrazug nach Mainz.)

Nachmittags 2 $\frac{30}{60}$, 3 $\frac{15}{60}$, 5 $\frac{55}{60}$, 8 $\frac{10}{60}$.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7 $\frac{50}{60}$, 9 $\frac{55}{60}$, 11 $\frac{15}{60}$.

Nachmittags 1 $\frac{12}{60}$, 2 $\frac{55}{60}$, 4 $\frac{25}{60}$, 7 $\frac{40}{60}$, 10 $\frac{55}{60}$.

(5 $\frac{20}{60}$ Schnellzug von Frankfurt.)

Sigl. Nass. Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 7, 11 $\frac{20}{60}$ bis Nassau.

Nachmittags 2 $\frac{40}{60}$ bis Rüdesheim, 4 $\frac{40}{60}$ bis

Nassau, 8 $\frac{15}{60}$ bis Rüdesheim.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 8 $\frac{20}{60}$ von Rüdesheim, 10 $\frac{10}{60}$ von

Nassau.

Nachmittags 2 $\frac{20}{60}$ von Nassau, 5 $\frac{50}{60}$ von

Rüdesheim, 7 $\frac{50}{60}$ von Nassau.

Dampfsboot-Verbindung zwischen Ober-

lahnstein und Capellen.

Güterzüge.

Wiesbaden: Abf. Morgens 8 $\frac{30}{60}$.

Nassau: Anf. Mittags 2 $\frac{14}{60}$.

Nassau: Abf. Mittags 2 $\frac{40}{60}$.

Wiesbaden: Anf. Abends 7 $\frac{30}{60}$.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 121) 24. Mai 1862.

Dietenmühle. 6379

Sonntag den 25. Mai
Harmonie-Musik
von der Capelle des K. Preuss. 32. Infanterie-Regiments.

Morgen Sonntag den 25. Mai findet in meinem
Garten

Grosse Harmoniemusik
statt, wozu ergebenst einladet

6380 **Louis Kimmel.**

Zugleich bringe ich mein vorzügliches Lagerbier,
Wein, guten Aepfelwein in empfehlende Erinnerung.

Schwalbacher Hof.

Meinen geehrten Freunden und Gönnern zur
Nachricht, daß zu dem morgen stattfindenden gro-
ßen Turnfest ich meinen Saal der Gesellschaft zur
Verfügung gegeben habe.

6381 **P. F. Rieser.**

Ball-Anzeige.

Mittwoch den 4. Juni (Jüdischer Feiertag) findet zu Schierstein in dem
Gasthaus zu den 3 Kronen Ball statt, wozu höflichst einladet

6382 **Das Comité.**

Württembergischer Hof.

Abends Limburger Lagerbier.

6383

Mein Cigarren-Lager in sehr trockener und preiswürdiger Waare,
sowie Französische, Türkische und Russische Tabake und
Weichselepferschen erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

6384

F. Thilo, Langgasse 25.

Die ächten Amerikanischen Näh-Maschinen

aus der Fabrik von

Wheeler & Wilson,

New-York,

sind die anerkannt besten Maschinen für jede Art von Näherei, dieselben eignen sich vermöge ihrer einfachen und dauerhaften Construction am besten vor allen anderen Maschinen zum Gebrauch für Herrn- und Damen-Schneider, Schuhmacher, Corsettfabriken .tc. .tc.



Die Handhabung ist leicht zu erlernen und ist diese Maschine, welche eben so gut mit Baumwolle als mit Zwirn oder Seide näht, besonders für den Familiengebrauch zu empfehlen. Hunderte von Maschinen sind bereits in vielen Städten Deutschlands in Gebrauch.

Dieselben sind durch Unterzeichneten zu beziehen, woselbst auch einige zur Ansicht aufgestellt sind.

Friedr. Knauer,

Neugasse No. 9,

Agent der Nähmaschinen-Fabrik von

Wheeler & Wilson in New-York

für das Herzogthum Nassau.

5734

Brust-Bonbons.

Berühmteste Caramellen von Professor Dr. Ackermann, Pâte de gélatine als George, Rettig-, Eibisch-, Isländisch-Moos- und Malz-Bonbon, Pâte de ju-jube Reglisse und Altheae empfiehlt

1497

H. Wenz, Conditor,

untere Webergasse No. 4.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter macht hiermit einem verehrlichen Publicum die ergebene Anzeige, daß er sich als **Küfer** in hiesiger Stadt etablirt hat und empfiehlt sich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten und Reparaturen bestens.

Meine Werkstätte befindet sich in der Ellenbogengasse bei Herrn Schuhmachermeister Thon.

6385

Andreas Dornauf.

Holländisches Scheuerpulver, das beste Präparat zum Putzen der Fußböden, pr. Paquet 6 fr. bei

184

Georg Möbus, Metzgergasse 3.

Zufsteine,

in Leichtigkeit und Qualität, wie man selbe vom Niederrhein bezieht, sind stets vorräthig oder können Bestellungen auf größere Quantitäten entgegen genommen werden bei

J. R. Lembach, Viebrich.

443

Frische Ameiseneier und vorzögl. gemischtes Vogelfutter bei

Joh. Lor. Mollath,

6386

Samenhandlung, Kirchgasse No. 26.

Schöner Kopfsalat zu haben bei Gärtner **Catta.**

6387

Ein kleines Landhaus mit Garten zu verkaufen. Näh. Exped.

6071

Unterzeichneter empfiehlt alle Arten von **Auffsteck-, Frisir- und Tischen-Kämme** in Schildplatt, Kautschuk und Büffelhorn; **Nasir-Pinsel-, Kopf-, Kleider-, Taschen-, Bahn- und Nagel-Bürsten**; ferner alle Sorten **Haarpfeile** für Hüte und Neze; **Bahnstöcher, Nagel-seilen, Lockenhölzer, Haarpinsetten, Wickeln und Nadeln**; **Zungenschaber, Kammreiniger, Toilette- und Nasirspiegel, Necessaires**; sowie sämtliche französische, englische und deutsche **Par-fumerien** in reichster Auswahl.

Carl Brühl, Coiffeur,

Ed. der Gold- und Häfnergasse.

Zugleich bringe ich meinen auf das bequemste eingerichteten **Salon zum Haarschneiden** in empfehlende Erinnerung. 6388

Photographisches Atelier

von **Willh. Sternitzki**, Kirchgasse 20.

Tägliche Aufnahmen unter **Garantie** mit und ohne Retouche. 5810

Ruhrkohlen bester Qualität,

frisch aus den Gruben des Herrn **Math. Stinnes**, verlaufe von heute aus dem **Schiff in Viebrich**, und zwar **Fettschrott** zu 1 fl. 28 kr., **Schmiedegries** zu 1 fl. 42 kr., **Ziegelskohlen** je nach Abnahme der Quantums zu dem billigsten Preis pr. **Walter**. Bestellungen darauf können bei den Herren **F. A. Mitter** (Taunusstraße) und **L. Segel** (Louisenstraße) für mich abgegeben werden. **Wilh. Kimpel** aus Caub. 5879



wirkt belebend und erhaltend auf die **Geschmeidigkeit u. Weichheit der Haut**, und ist daher **Damen und Kindern**,

sowie überhaupt **Personen von zartem Teint**, zum **Waschen und Baden** ganz besonders zu empfehlen. Jedes **Stück** ist in einer, das **Facsimile des Verfertigers** führenden, **Envelope** versiegelt und befindet sich für **Wiesbaden** das alleinige **Depot** bei

99 **A. Flocker**, Webergasse No. 17.

Gothaer Cervelatwurst und **ächte Westphälische Schinken** empfiehlt **F. L. Schmitt**, Taunusstraße 25. 6373

Gesalzener Speck und **reinstes Schweineschmalz** empfiehlt à 26 kr. per **Pfd.** **Hch. Philippi**, Kirchgasse. 6389

Hochstätte No. 3 ist eine **schöne Singdrossel** billig zu verkaufen. 6390

Eine **Hobelbank** wird abgegeben **Rheinstraße 4**. 6391

Vier im besten Zustande sich befindende **Hobelbänke**, eine **Schneidmaschine** mit **Vorrichtung zum Holzdrehen**, sowie alle für **Möbel- und Hauschreiner** erforderliche **Werkzeuge** sind zu verkaufen. Wo, sagt die **Exped.** 6392

Eine sehr gut gearbeitete tragbare kleine **Obstpresse** nebst **Mühlchen** ist zu verkaufen **Bahnhofstraße No. 1**. 6393

Ein **Neufundländer Hund** (sehr schöner, 1 1/2 Jahr alt) ist zu verkaufen. Wo, sagt die **Exped. d. Pl.** 6394

Ein Paar in gutem Zustande sich befindliche **Chaisenträder** (zu einem **Blechlarn** sich eignend) werden billig abgegeben **Friedrichstraße 32**. 6395

Copir-Pressen in verschiedenen Sorten empfiehlt

6396

F. Knauer, Neugasse 9.

Insektenpulver ganz frisch angekommen.

6397

Anton Roth (Goldgasse 9).

Landhaus-Verkauf.

Ein schönes und freundliches, im besten Zustande sich befindendes Landhaus mit 8 Räumen, Keller, Remise und sonstige Bequemlichkeiten, Lust- und Gemüsegarten mit Weinlaube und Obstbäumen, $\frac{1}{4}$ Stunde von Mainz, am Main gelegen, mit herrlicher Aussicht auf die Stadt, Taunusgebirge &c. für eine kleine Familie geeignet, ist verzehungs halber mit oder ohne Möbel zu verkaufen. (Kaufpreis für Haus und Garten 5000 fl.) Näheres in der Exped. d. Bl. 5885

Ein Haus in der unteren Webergasse dahier, worin schon eine Reihe von Jahren eine Specerei-Handlung und ein anderes Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Von wem, sagt die Exped. dieses Blattes. 6127

Bahnhofstraße 10 sind **Feldbacksteine** und **Heu** abzugeben. 5038

Ein junger **Windhund** ist billig zu verkaufen. Näh. Exp. 6398

Ein schwarzes **Wallachpferd** ist zu verkaufen Heidenberg 13. 6399

Mauergasse 3 sind 2 **fette Schweine** zu verkaufen. 6329

Schachtstraße 9 bei C. Unkelbach sind **trockene Lehmsteine** zu verkaufen.

Ein **Wasserstein** ist zu verkaufen Friedrichstraße 32. 6400

Man bittet freundlichst, den grünen **Regenschirm** mit Buchsbaumgriff, der wahrscheinlich aus Versehen am Montag Abend zwischen 10 und 11 Uhr bei Herrn Engel mitgenommen wurde, daselbst wieder abzugeben, widrigenfalls die jetzt sehr gut bekannte Person Unannehmlichkeiten zu erwarten hat. 6401

Am Freitag Mittag ließ ein Dienstmädchen an der katholischen Kirche einen **Sonnenschirm** mit Franzen liegen. Man ersucht den Finder desselben um Abgabe gegen Belohnung in der Exped. 6402

Mehrere Stücke echte gewaschene **Spize** sind von der Nerostraße bis zur Trinthalle verloren worden. Der redliche Finder erhält eine gute Belohnung. Abzugeben Leberberg 2. 6403

Verloren am Donnerstag Abend

ein schwarzer **Spizenschleier** von dem Markt bis zur Rheinstraße. Abzugeben gegen Belohnung Taunusstraße No. 57 im mittleren Stock. 6404

Eine stille Familie (2 Personen) sucht gleich oder später eine unmöblirte Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche bei ruhigen ordentlichen Leuten. Näh. unter X. No. 20 — an die Exped. d. Bl. 6310

Für eine Dame mit weiblicher Bedienung wird eine bequeme Wohnung zur Miete gesucht, bestehend aus 2 möblirten Stuben nebst Kochgelegenheit, mit schattiger Umgebung, nach der Sonnenseite gelegen, in den Orten Dieblich oder Schlierstein, Walluf, Winkel, Eltville, Geisenheim, Rüdesheim. Näheres in der Exped. d. Bl. 6405

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen, Putzen, oder Monatsdienst.
Zu erfragen in der Exped. 6406

Stellen-Gesuche.

Eine Spülfrau und ein Waschmädchen werden in ein hiesiges Badhaus
gesucht. Näheres Exped. 6292

Es wird ein Kindermädchen,
eine Köchin und
eine Kammerfrau
gesucht Halnerweg 3. Nur Diejenigen, welche gute Zeugnisse vorlegen können,
belieben sich zu melden. 6340

Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht für gleich eine Stelle. Näheres
Neugasse 15. 6170

Es wird ein junges Mädchen von 15 bis 16 Jahren, welches Handarbeit
kann, in Dienst gesucht Neugasse 15. 6171

Ein gebildetes Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches englisch
spricht und alle Hausarbeiten versteht, wird gesucht. Zu erfragen in dem
Hause zur Heilquelle im ersten Stock. 6347

Eine gefetzte reinliche Person sucht Monatsdienst oder zur Pflege bei Kranken,
auch in der Küche. Näheres Mauergasse 19. 6198

Ein ordentliches Mädchen, das die Hausarbeit versteht, wird gesucht Lang-
gasse No. 32. 6407

Ein Mädchen in Küchen- und Hausarbeit gründlich erfahren, mit guten
Zeugnissen versehen, wird zu Johanni gesucht zu einer einzelnen Dame im
Rheingau. Näheres Frankfurterstraße 10. 6408

Ein junges solides Fräulein, welches der deutschen und englischen
Sprache vollkommen mächtig, wünscht baldigst eine Stelle als Kammerjungfer,
Kindermädchen oder Reisebegleiterin. Näheres Taunusstraße No. 24, eine
Stiege hoch. 6409

Ein Mädchen sucht Arbeit im Waschen und Putzen oder auch eine Aus-
hülfsstelle. Näh. Gemeindebad No. 1. 6410

Ein Mädchen, das kochen kann und allen häuslichen Arbeiten sich unter-
zieht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Zu erfragen Goldgasse
No. 8 bei H. Semmler. 6411

Ein Mädchen, welches schön Weißzeug nähen kann, findet Beschäftigung.
Zu erfragen in der Exped. 6412

Eine ehrliche, perfecte Köchin von angenehmem
Aeußeren, mit guten Zeugnissen, zu einem Salair
von monatlichen 15 Gulden, wird sogleich gesucht
Rheinstraße No. 2. 6413

Ein braves Mädchen, welches hürgerlich kochen kann, auch etwas Haus-
arbeit übernimmt, wünscht zum sofortigen Eintritt eine Stelle bei einer
stillen Familie. Näheres Taunusstraße 51 Parterre. 6414

Eine Köchin, die sehr gut die englische und deutsche Küche versteht, sucht
eine Stelle. Näheres in der Exped. 6415

Ein gewandter Diener, der den Dienst eines Kammerdieners perfect
versteht, sucht eine Stelle. Zu erfragen Wilhelmstraße 17. 6416

Ein starker Hausbursche wird gesucht. Näh. Langgasse No. 9. 6417

Ein starker Junge kann das Schlossergeschäft erlernen bei
H. Wengandt. 6418

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei
C. L. Otto, Tapeziter, Geisbergstraße 5. 6352

Ein junger Mensch mit guten Schulzeugnissen kann in eine hiesige Manufactur- und Modewaarenhandlung als Lehrling aufgenommen werden. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

Ein braver Junge kann das Schreinergeschäft erlernen Hochstätte 26. 6201 5376

Ein wohlzogener Junge kann sogleich in die Lehre treten bei
Wilh. Sternberger, Tapezirer, Tannusstraße 24. 5253

Es werden gegen doppelte Sicherheit 6000 fl. meist auf Grundstücke in's Amt Idstein zu leihen gesucht. Näheres erfährt man bei

J. Haberstock, Michelsberg 1. 6308

Emserstraße 10 mehrere freundliche möblirte Zimmer zu vermieten. 4727

Friedrichstraße No. 30 ist das vollständige Logis, welches Schreiner Dieß bewohnte, auf den 23. August anderweit mit Werkstätte zu vermieten. 6419

Kirchgasse 20 bei Hrn. Veisiegel eine Stiege hoch ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 6311

Leberberg 1 nächst der Sonnenbergerstraße ist eine möblirte Wohnung von 4—7 Zimmern, auf Verlangen mit Küche, zu vermieten. 5580

Leberberg 4, nächst der Sonnenberger Chaussee, ist die Bel-Etage und die Parterrewohnung möblirt zu vermieten. 5577

Louisenstraße 21 ist vom 1. Sept. an der 3. Stock zu vermieten. 6142

Zwei schön möblirte Zimmer mit der Aussicht nach dem Nerothal sind sogleich zu vermieten (Nerothal) Stiftstraße 3, zweite Etage. 4410

Zu vermieten

eine herrschaftlich eingerichtete Wohnung, Bel-Etage, in ruhiger Lage, bestehend aus 1 Salon, 1 Eß- und 1 Schlafzimmer nebst Mansarde. Auf Verlangen kann auch eine Küche gegeben werden. Zu erfragen in der Exped. 5581

Ein möblirtes Zimmer pr. Monat 7 fl. Näh. Exped. 6420

Ein Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Goldgasse 11, Hintebau. 6421

Zwei Arbeiter können Kost und Logis haben Webergasse 47. 6422

Ein reinliches Mädchen kann Schlafstelle erhalten. Näh. Exped. 6423

Unserm Onkel Arnold zu seinem Geburtstag ein donnerndes Hoch! 6424

Das Hotel Solitude.

(Fortsetzung aus No. 120.)

„Enderbare Gewohnheiten in diesem Hause!“ rief der Reisende. „Hierher soll mich Niemand mehr bringen, wenn ich in den Churfürsten auch nur eine Dache flübe kriega!“

Ich höre ihn lärmend seine Zimmerthür zuwerfen. Am nächsten Tag ist er ausgezogen.

Und wahrlich, es war für einen Freund der Geselligkeit gar zu traurig in diesem Hause! Die Table d'hôte, welche ich nun erst kennen lernte, war ein stummes vi-à-vis mit dem Alten, der in seiner weißen Cravatte an der Spitze des Tisches saß; rechts und links lagen Couverts für Gäste, welche nie erschienen. Wie von selbst verständlich, konnte das Mahl sonach nur ein höchst einfaches sein. Ich zweifle, daß ich selbst, trotz meiner Neigung für Stille, es drei Tage lang dort ausgehalten hätte — doch diese, welch ein Magnet war sie! Bei ihrem Anblick regten sich tausend Erinnerungen aus früherer Zeit in meiner Brust, ich sah in dem Mädchen von heute das Kind von ehemals, das ich so gern gehabt . . . Ja, ich hatte

offen, Ihnen Alles zu gestehen — dort lebte Jemand, mein und meiner Mutter Freund und Berather, dem wir beiden Frauen alle unsere Besürchtungen und Sorgen mittheilten. Es war ein junger Kaufmann — leider ohne Vermögen — doch meine Mutter meinte — doch was erzähle ich da — kurz, er hatte bald darauf einen Streit mit meinem Vater und ging nach Amerika.

Nun waren wir Frauen ganz allein.

Hier bot Alles die glänzendsten Aussichten. Die Zimmer, die jetzt so öde stehen, wurden monatelang vorausbestellt und waren den Sommer hindurch alle besetzt, im Garten, der jetzt öde und verwahrlost ist, lustwandelten Herren und Damen, die Musik spielte — da — da traf uns ein Unglück, das für uns schrecklicher war, als wenn der Blitz in unser Dach geschlagen hätte — Sie errathen es —

„Nein, ich errathe es nicht. Reden Sie.“

„Es versiegte eines Tages plötzlich die Quelle!“

Wie ist das eigentlich so wenig, wenn ein Wasser ausbleibt, das gestern noch floss, — uns bedeutete es so viel — ja Alles!

Die Badegäste warteten eine Weile, eine, zwei Wochen, dann verloren Sie die Geduld und reisien ab. Die Quelle erschien nicht mehr, Alles begann schiefe zu gehen. Meine Mutter, welche seit längerer Zeit gekränkelt hatte, nahm sich die Sache tief zu Herzen, im folgenden Jahre war sie todt. Mein Bruder, welcher auf der Universität gewesen, wo er viel Geld verthan, wurde zurückberufen, er mußte ein Handwerk lernen und blieb fürs ganze Leben misanthropisch.

So wirkte das Ausbleiben der Quelle auf uns Alle, nur mein Vater verlor lange nicht den Muth. Er glaubte fest, sie müsse wieder erscheinen, war doch so etwas schon oft geschehen! Geologen oder Leute, die es zu sein vorgaben, stellten sich ein, versprachen Abhilfe, man bohrte, man grub, Monat um Monat verging, die Quelle erschien nicht wieder. Da überkam meinen Vater die Schwermuth, welche Sie jetzt an ihm bemerken.

Er bleibt dabei, daß das Verschwinden nur temporär sei. Aus den Zimmern darf nichts entfernt werden. Alles muß bleiben, wie es war. Die Armleuchter stehen dort, die nie angezündet werden. Die Lustres hängen dort, vom Stor umhüllt, welche gewiß nie herabgenommen werden, bis die Gläubiger kommen, sie zu holen.

(Schluß f.)

Räthsel.

(Verspibig.)

Die Erste und Zweite bezichnen den Ort,
Da wo ich bin und da wo wir stehen,
Wilt nach Italien muß ich fort,
Ob' ich die Zweite und Dritte farn sehen.
Es heissen die Dritte und Vierte den Grund,
Der nicht begrängt ist von schattigen Höhen,
Und das Ganze spielt auf dem Gerentand
Eine großartige Rolle und wird halt zu geben,
Der Wanderer davon ins Schlepplau genommen,
Um rascheren Laufes vorwärts zu kommen.

Auflösung des Räthfels in No. 115: **W o r g e n**.

Beiträge für die Familie (Frau u. Kinder) des verunglückten Büttner in Billmar:

Bei der Exped. v. Bl.: Von Ungenannt 30 fr., Th. B. 30 fr., Familie K. 1 fl., Nachträglich 24 fr., Ungenannt 30 fr., Frau G. 8. 2 fl., L. G. 30 fr.

W a i n, 23. Mai 1862. Auf dem heutigen Fruchtmarkte war bei kleiner Zufuhr alles ziemlich unverändert, nur Korn eine Kleinigkeit niedriger, und wurde bezahlt: Weizen (200 Pfd.) 13 fl. 30—50 fr. Korn (180 Pfd.) 10 fl. 20—30 fr., Gerste (160 Pfd.) 7 fl. 30—50 fr. Im Großhandel durch starke Angebote von Ungarwaizen u. Korn etwas billiger.

Gold-Course. Frankfurt, 22. Mai.

Pistolen	9 fl. 39 — 38 fr.	Pistolen Preuß.	9 fl. 57 — 56 fr.
Doll.	10 fl. 45 — 44 „	Dufaten	5 „ 33 — 32 „
20 Gros. Stücke	9 „ 23 — 22 „	Engl. Sovereigns	11 „ 58 — 49 „

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von H. Schellberg.